

Sommeroutfits für's Büro

In den Sommermonaten stehen Businessmänner vor ganz besonderen Herausforderungen, wenn es um das richtige Businessoutfit geht. Stil-Experte Wolfgang Schmidt-Ulm verrät, wie man(n) auch im Sommer eine gute Figur im Büro abgibt.

Berlin, 23. Juni 2015. Kleider machen Leute – das gilt besonders im Beruf. Wer im Büro eine gute Figur abgeben möchte, hält sich dabei an den für die Branche oder das Unternehmen geltenden Dresscode. Doch wenn das Thermometer nicht nur auf dem Balkon, sondern auch im Büro auf sommerliche Temperaturen klettert, ist die Wahl des richtigen Outfits nicht immer leicht. Tipps und Tricks gibt es von einem, der es wissen muss: Wolfgang Schmidt-Ulm war jahrelang Zentraleinkäufer bei Peek & Cloppenburg und ist seit 2013 Chefeinkäufer beim Herrenausstatter [OUTFITTERY](#).



Wolfgang, du bist seit Jahren im Bereich Männermode tätig und weißt genau, was Männer tragen. Wie lautet deiner Meinung nach der Business Dresscode für die Sommermonate?

„Das kann man so gezielt nicht sagen – denn was man(n) im Sommer im Büro trägt, hängt weniger von den Temperaturen ab, als vielmehr von den dortigen allgemeinen Dresscode-Regeln oder der Firmen-Etikette. Für einen Banker gelten also andere Dresscodes als für einen Lehrer oder einen Werber. Was man tragen kann, hängt stark mit der Branche, in der man arbeitet, zusammen. Kleidung am Arbeitsplatz ist ja quasi nonverbale Kommunikation. Das spiegelt sich automatisch im Outfit wider.“

Kannst du uns ein paar Beispiele geben?

„In Berufen mit Kundenkontakt, wie z.B. in Banken, Beratungen oder Versicherungen, soll dem Gegenüber in der Regel Vertrauen, Glaubwürdigkeit und Seriosität signalisiert werden. Daher rührt die Anzugpflicht – zumeist leider das ganze Jahr über, auch im Sommer. Ein Tipp: Ein gut sitzender dunkelblauer Anzug wirkt im Sommer weniger streng als ein schwarzer. Oder man greift zu einem helleren Blau oder Grau. Wichtig ist nur, dass man die Schuhe und den Gürtel dann auch in einem entsprechenden Farbton wählt.“

Ein Werber oder Grafiker hingegen will eher Kreativität und Spontaneität ausstrahlen; somit hat er viel mehr Spielraum, was das Outfit angeht. Er kann ruhig zu Sneakers, bunten und gemusterten Hemden oder T-Shirts greifen. Wer schick sein möchte, ohne allzu leger zu wirken, dem empfehle ich eine schöne, helle Chino. Die lässt sich super zu Polo-Shirts und schlichten T-Shirts oder auch einem Hemd kombinieren.“

Heißt das, dass Männer in „klassischen“ Berufen im Sommer ums Schwitzen im Büro nicht herumkommen?

„Nicht unbedingt. Herrscht beispielsweise kein Kundenverkehr, dann kann das Langarmhemd auch schon mal gekrempelt werden oder mit einem schlichten Poloshirt ersetzt werden. Darüber dann ein Leinensakko. Das ist oft schick genug. Wenn es noch formeller zugehen soll, sind leichte Baumwollanzüge meine Geheimwaffe. Erst letzte Woche war ich auf einem Businesstermin in Italien,



bei über 30 Grad. Ich hatte einen dunkelblauen Baumwollanzug an und darunter ein Leinenhemd. Im Gegensatz zu den anderen Kollegen in Schurwollanzügen habe ich nicht geschwitzt!

Grundsätzlich sollte man auf Stoffe und Gewebe zurückgreifen, die im Sommer einen angenehmen Tragekomfort und kühlende Eigenschaften haben, wie z.B. Seidengemische, Piqué, leichte Sommerbaumwolle oder Leinengemische. Bei Leinen empfehle ich immer eine Mischung. Reines Leinen knittert stark und das ist im Berufsalltag nicht unbedingt angemessen. Wovon ich aber unbedingt abrate, sind Synthetik-Fasern. In denen schwitzt man tendenziell stärker und es können sich Schweißflecken bilden.“

Was trägst du selbst am liebsten im Sommer im Büro? Hast du eine Lieblingsmarke?

„Ich trage am liebsten beigefarbene oder dunkelblaue Chinos mit karierten Hemden, z.B. von Ben Sherman. Die Ärmel kreppele ich meist hoch. Dazu Sneakers. Für den Fall, dass es abends etwas kühler ist, trage ich gern ein leichtes, ungefüttertes Sakko oder einen Blouson darüber. Davon habe ich viele in verschiedenen Farben und Qualitäten. Zusätzliche Abkühlung verschafft mir mein Tischventilator oder eine große Portion Erdbeer- und Mangoeis.

Kleiner Tipp am Rande: Wenn es vor Hitze im Büro wirklich gar nicht mehr auszuhalten ist, einfach einen Eimer mit Eiswasser unter den Schreibtisch stellen und in der Mittagspause, wenn keiner zuschaut, einmal kurz die Füße eintauchen. Das wirkt Wunder!“

Was ist deiner Meinung nach ein absolutes No-Go im Büro – egal, in welcher Branche?

„Ich bin kein Fan von offenen Schuhen. Schuhe im Büro sollten schon geschlossen sein. Auch kurze Hosen sind meiner Meinung nach unpassend. Ich orientiere mich in Sachen Stil im Sommer ganz gern an den Italienern, die immer stilsicher trotz hoher Temperaturen auftreten. Dabei beweisen sie viel Gespür für Formen und Farben. Statt Sandalen greifen sie gern zu Slippers, leichten Lederschuh und Chinos.“

Und was sollte man(n) diesen Sommer unbedingt im Schrank haben?

„Eine blaue Chino oder eine hochwertige mittelblaue Jeans. Die lässt sich perfekt mit allen hellen, sommerlichen Farbtönen kombinieren. Für mutige Männer heißt eine Trendfarbe des Sommers auch Marsala: ein kräftiges, beeriges Rot. Wer kein Rot mag, greift zu einem satten Grün als Eyecatcher. Ich selbst habe eigentlich immer etwas Grünes an – ob Hemd, Chino oder Sneakers.“

Über OUTFITTERY:

OUTFITTERY erleichtert Männern den Einkauf von Mode im Internet. Kunden beantworten auf der Internetseite www.outfittery.de nur einige Fragen zu Kleidungsstil und Größen. Anschließend nehmen die Style-Expertinnen von OUTFITTERY persönlichen Kontakt auf und stellen individuelle Outfits zusammen, die der Kunde bequem nachhause geschickt bekommt. Was ihm gefällt, das behält er, den Rest schickt er zurück. Diesen innovativen Service bietet OUTFITTERY kostenlos an. Das Berliner Unternehmen wurden 2012 von Julia Bösch und Anna Alex gegründet und beschäftigt heute 200 Mitarbeiter. 80 Style-Experten kümmern sich ausschließlich um die modischen Wünsche der Kunden. Im Angebot sind zurzeit über 100 hochwertige Modemarken. Mittlerweile ist das Start-up in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Schweden und Dänemark aktiv. Mehr als 200.000 Männer nutzen OUTFITTERY.

Medienkontakt:

HOSCHKE & CONSORTEN, Heimhuder Straße 56, 20148 Hamburg

Miriam Piecuch, m.piecuch@hoschke.de, Phone: +49. 40. 36 90 50 - 33, Fax: +49. 40. 36 90 50 – 10